

B.A. Geschichte (Haupt- und Nebenfach) (Studienbeginn ab WS 2020/21)

Leitfaden für Studierende

Letzte Aktualisierung: 14. März 2024

Dieser Leitfaden ist für Sie einschlägig, wenn Sie Ihr Bachelor-Geschichtsstudium im Wintersemester 2020/21 oder später aufgenommen haben – unabhängig davon, in welches Fachsemester Sie eingestuft sind.

Allein die Prüfungs- und Studienordnungen für die einzelnen Bachelorstudiengänge sind rechtsverbindlich!

Inhaltsverzeichnis

1. Vor Studienbeginn	3
a) Fächerkombinationen	3
b) Sprachkenntnisse	4
2. Grundlagen des BA	6
3. Aufbau des Studiums im BA Geschichte	7
a) BA Hauptfach Geschichte (120 ECTS)	7
b) BA Nebenfach Geschichte (60 ECTS)	9
4. Prüfungen während Ihres Studiums	10
5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen	14
6. Benotungen	15
7. Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten	16
8. Empfohlener Studienverlauf des BA Geschichte Hauptfach (120 ECTS)	17
9. Empfohlener Studienverlauf des BA Geschichte Nebenfach (60 ECTS)	19

1. Vor Studienbeginn

Für die Einschreibung in das Bachelorstudium der Geschichte (Haupt- oder Nebenfach) ist kein Nachweis einer Teilnahme an Eignungstest oder Studienorientierungsverfahren mehr notwendig. Sie schreiben sich einfach zu den auf den zentralen WWW-Seiten der LMU München angegebenen Fristen ein. Alle wichtigen Informationen zur Einschreibung finden Sie hier: <https://www.lmu.de/de/studium/1x1-fuer-studieninteressierte/immatriculation/index.html>

a) Fächerkombinationen

BA Hauptfach Geschichte

Sie können jeweils eines der folgenden BA Nebenfächer mit dem BA Hauptfach Geschichte kombinieren:

Philosophie (Beginn nur im WS)

Politische Wissenschaften (WS)

Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaften (WS)

Kunst, Musik, Theater (Beginn im WS und SoSe)

Antike und Orient (WS)

Sprache, Literatur, Kultur (WS)

Bei den vier zuletzt genannten Nebenfächern handelt es sich um breit aufgestellte Nebenfächer. In ihnen sind ganz unterschiedliche Schwerpunkte wählbar (in dem Nebenfach Sprache, Literatur und Kultur etwa Fächer wie Germanistik, Neue Deutsche Literaturwissenschaft, Anglistik, Italianistik, Latinistik, Romanistik, Skandinavistik, Slavistik u.v.m.)

Darüber hinaus können Sie weitere Nebenfächer mit dem BA HF Geschichte kombinieren, in denen wir ein überschneidungsfreies Studium zwar anstreben, es aber nicht gewährleisten können. Im Einzelnen handelt es sich augenblicklich (**Stand: Sommersemester 2024**) um folgende Nebenfächer (jeweils 60 ECTS):

Geographie (WS)
Informatik (WS und SoSe)
Kommunikationswissenschaften (WS)
Katholische Theologie (WS)
Orthodoxe Theologie (WS und SoSe)
Rechtswissenschaften (WS)
Sinologie (WS)
Skandinavistik (WS)
Soziologie (WS)
Statistik und Data Science (WS)
Volkswirtschaftslehre (WS)
ab WS 2024/25 voraussichtlich neu: Künstliche Intelligenz, Germanistik

Es ist unerlässlich, dass Sie sich rechtzeitig über die Anforderungen des Nebenfachs informieren, da einzelne Nebenfächer zulassungsbeschränkt sind oder eigene Eignungsfeststellungs-, Studienorientierungs- oder Voranmeldeverfahren durchführen.

BA Nebenfach Geschichte

Da wir das BA Nebenfach als breites Nebenfach angelegt haben, sind nahezu alle Fächer der Fakultäten 9-15 damit kombinierbar, jedenfalls sofern diese Fächer es wünschen und es für ihre Hauptfachsatzung auch beantragt und genehmigt bekommen haben. Eine aktuelle Auflistung der möglichen BA Hauptfächer finden Sie unter:

https://www.lmu.de/de/studium/studienangebot/alle-studienfaecher-und-studiengaenge/studiengang_2906.html

b) Sprachkenntnisse

Für ein Studium des **Bachelorhauptfachs Geschichte** benötigen Sie gesicherte Kenntnisse in drei Fremdsprachen. Dieses Niveau wird in der Regel nach fünf Jahren Schulunterricht für die erste Fremdsprache, nach vier Jahren Unterricht für die zweite Fremdsprache und nach drei Jahren Unterricht für die dritte Fremdsprache erreicht; Abschlussnote mindestens "ausreichend". Falls

Ihnen die dritte Fremdsprache noch fehlt, können Sie diese während Ihres Studiums erlernen, durch Sprachkurse im Umfang von 12 ECTS. **Bitte beachten Sie, dass die Sprachkurse im Umfang von 12 ECTS, die im Rahmen des BA Hauptfachs Geschichte belegt werden können, nicht automatisch zum Niveau B1 des gemeinsamen Referenzrahmens für europäische Sprachen führen, welches für den Zugang zum Master Geschichte verpflichtend vorgesehen ist. Erkundigen Sie sich rechtzeitig, ob die von Ihnen gewählten Kurse dieses Niveau erreichen; andernfalls müssen Sie zusätzliche Kurse belegen. Für den Masterzugang ausreichend ist das Niveau B 1.1.** Folgende Sprachen können Sie im Rahmen eines BA Hauptfachstudiums der Geschichte wählen: Latein, Russisch, Chinesisch, Polnisch, Neuhebräisch, Altgriechisch, Jiddisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch.

Dafür gibt es besondere Sprachkurse in der Klassischen Philologie sowie beim Sprachenzentrum der LMU München. Das Angebot der Fremd- und Fachsprachen finden Sie hier: <http://www.sprachenzentrum.lmu.de>. Sofern Sie einen Schwerpunkt in der am Historischen Seminar vertretenen Alten Geschichte des Nahen und Mittleren Ostens setzen wollen, können unter Umständen auch weitere Fremdsprachen in Frage kommen, etwa Akkadisch (Assyrisch / Babylonisch), Hethitisch und Mittelägyptisch. Bevor Sie sich für eine dieser Sprachen entscheiden, sollten Sie bitte die Fachstudienberatung aufsuchen.

Wenn Sie bereits bei Studienbeginn die geforderten Fremdsprachenkenntnisse vorweisen können, haben Sie die Möglichkeit, eine dieser Sprachen weiter zu vertiefen oder eine ganz neue Fremdsprache zu erlernen (12 ECTS, die wählbaren Sprachen finden Sie oben oder im BA Hauptfachschemata unter Punkt 8 dieses Leitfadens). Sie können sich in diesem Fall aber auch die mitgebrachten Kenntnisse anrechnen lassen (etwa durch Schulzeugnisse, angerechnet werden dann ECTS). Dies muss innerhalb Ihres ersten Fachsemesters geschehen. Anerkennen lässt sich auch Ihre Muttersprache, sofern diese nicht Deutsch ist. Ihre Kenntnisse weisen Sie dann in der Regel über Schulzeugnisse nach. Anerkennungen / Anrechnungen nimmt der Studiengangskoordinator des Historischen Seminars, Dr. Nils Freytag, vor.

Bitte beachten Sie auch, dass eine im Rahmen ihres BA Nebenfachstudiums (etwa in den BA Nebenfächern Sprache, Literatur und Kultur oder Antike und Orient) erlernte oder anerkannte Sprache sich nicht zugleich auch als dritte Fremdsprache im BA Hauptfach Geschichte anrechnen

lässt. Bitte halten Sie für diesen Fall Rücksprache mit der Fachstudienberatung, um zu vermeiden, dass Sie vier Fremdsprachen erlernen müssen.

Lateinkenntnisse sind dann erforderlich, wenn Sie im fortgeschrittenen Stadium des Bachelorhauptfachstudiums einen Schwerpunkt in Bereichen wählen wollen, die sich mit der Geschichte des Altertums oder des Mittelalters beschäftigen; mit der Wahl von Latein als eine der drei nachzuweisenden Fremdsprachen bleiben Ihnen also alle Möglichkeiten der Schwerpunktbildung offen.

Für das **Bachelornebenfach Geschichte** gibt es keine Sprachregelungen.

2. Grundlagen des BA

Das Bachelorstudium Geschichte ist auf sechs Semester angelegt; es kann selbstverständlich auch schneller absolviert werden. Spätestens nach acht Semestern muss es abgeschlossen sein. Es besteht aus verschiedenen Modulen, die mindestens zwei aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen bzw. Moduleile umfassen (z.B.: Einführungsvorlesung und Basiskurs zur Alten Geschichte). Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung sind ECTS-Punkte (= European Credit Transfer System) zugewiesen. ECTS-Punkte sind ein quantitatives Maß für Ihre Arbeitsbelastung; ein Punkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Zu dieser Arbeitsbelastung zählen sowohl die Anwesenheit im Unterricht in allen Lehrveranstaltungen als auch die Vor- und Nachbereitungszeit sowie der Aufwand für die Prüfungsvorbereitungen und die Prüfungsleistungen selbst (etwa in allen Basiskursen 9 ECTS und in allen Einführungs- und Vertiefungsvorlesungen 3 ECTS).

Wie viele ECTS-Punkte in einer Veranstaltung zu erwerben sind, legt die Studien- und Prüfungsordnung fest. **Die ECTS-Punktzahl kann nicht verändert werden.** Die Leistungsbemessung und -differenzierung erfolgt vielmehr ausschließlich über die Notenvergabe.

Im Einzelnen gilt:

Einführungs- und Vertiefungsvorlesung	= 3 ECTS
Basiskurs	= 9 ECTS

Übung	= 3 ECTS
Übungen zum Fremdsprachenerwerb	= 3 oder 6 ECTS
Übung zum Praktikum	= 0,5 ECTS
Praktikum	= 2,5 ECTS
Vertiefungskurs	= 12 ECTS im BA-Hauptfach und 9 ECTS im BA-Nebenfach
Bachelorkurs	= 3 ECTS
Bachelorarbeit	= 12 ECTS

Im Bachelorhauptfach Geschichte müssen insgesamt 120, im Bachelornebenfach Geschichte 60 ECTS-Punkte erworben werden. Beide Studiengänge sind auf jeweils sechs Studiensemester angelegt, wobei das sechste Semester ausschließlich für Veranstaltungen des Hauptfachs und die Bachelorarbeit reserviert ist.

3. Aufbau des Studiums im BA Geschichte

a) BA Hauptfach Geschichte (120 ECTS)

In den ersten drei Semestern müssen Sie das Fach Geschichte in seiner ganzen epochalen Breite (Alte, Mittelalterliche sowie Neuere und Neueste Geschichte) studieren. Sie müssen drei epochale Einführungsmodule absolvieren; die drei Module bestehen jeweils aus einer Einführungsvorlesung und einem Basiskurs. **Bitte beachten Sie unbedingt: Alle Basiskurse können vorbehaltlich des freien Prüfungsversuchs lediglich einmal, zu einem beliebigen Termin wiederholt werden.**

Vom ersten Semester an belegen Sie zudem Übungen der „Geschichtswissenschaftlichen Arbeitsfelder“. Sie sollen in den ersten vier Semestern in beliebiger Reihenfolge vier unterschiedliche Übungstypen erfolgreich absolvieren: Grundlagen und Zusammenhänge, Theorie und Methode, Grundwissenschaften sowie Quellen und Forschung. Einen der vier Übungstypen können Sie durch eine Übung zum Praktikumsbericht ersetzen, in der Sie einen Praktikumsbericht über ein mindestens zweiwöchiges Praktikum verfassen. Das Praktikum organisieren Sie sich selbst, wir unterstützen Sie dabei gerne mit unserer Praktikumsbörse:

<https://www.geschichte.uni-muenchen.de/studium/praxis/praktikum/index.html>

Ebenfalls im ersten Semester beginnen Sie mit dem Erwerb oder dem Ausbau einer dritten Fremdsprache, falls dies erforderlich ist. Abhängig von der Anlage des jeweiligen Sprachangebotes erwerben Sie die nötigen Kenntnisse entweder in zwei Semestern (á 6 ECTS, jeweils 4stündig pro Woche: Latein, Russisch, Chinesisch, Polnisch, Neuhebräisch, Altgriechisch und Jiddisch) oder in vier Semestern (á 3 ECTS, jeweils 2stündig pro Woche: Französisch, Italienisch, Spanisch oder Englisch). Sie können sich allerdings auch bereits vor dem Studium erworbene Sprachkenntnisse in einer dritten Fremdsprache anerkennen lassen. Vergleichen Sie hierzu auch die Ausführungen in Kap. 1b dieses Leitfadens.

In der zweiten Phase Ihres Studiums müssen Sie drei Vertiefungsmodule absolvieren; die drei Module bestehen jeweils aus einer Vertiefungsvorlesung und einem Vertiefungskurs. Sie sollten erst das Einführungsmodul der entsprechenden Epoche erfolgreich abgeschlossen haben, ehe Sie ein Vertiefungsmodul belegen. **Bitte beachten Sie auch hier unbedingt, dass Sie alle Vertiefungskurse vorbehaltlich des freien Prüfungsversuchs lediglich einmal, zu einem beliebigen Termin wiederholen können.** In diesem Stadium Ihres Bachelorhauptfachstudiums Geschichte können Sie einen epochalen, sachlichen oder regionalen Schwerpunkt setzen, der auch im Abschlusszeugnis Ihres Bachelorstudiums ausgewiesen wird (etwa in der Alten, Mittelalterlichen oder Neueren und Neuesten Geschichte oder in der Bayerischen Geschichte, der Jüdischen Geschichte und Kultur, der Ost- und Südosteuropäischen Geschichte, der Wissenschaftsgeschichte, in den Historischen Grundwissenschaften und der Historischen Medienkunde sowie in der Didaktik der Geschichte und Public History). Den Schwerpunkt bilden Sie, indem Sie zwei der drei zu absolvierenden Vertiefungsmodule in diesem Bereich belegen (etwa für einen Schwerpunkt in der Alten Geschichte: zwei Vertiefungsmodule in der Alten Geschichte und ein Vertiefungsmodul in einer anderen historischen Teildisziplin, z.B. in der Neueren und Neuesten Geschichte). Bitte beachten Sie, dass eine einmal getroffene Wahl verbindlich ist. D.h., wenn Sie sich für ein Vertiefungsmodul Alte Geschichte zur Prüfung angemeldet haben und es – aus welchen Gründen auch immer – nicht erfolgreich abschließen, müssen Sie dieses wiederholen. Der Schwerpunkt kann sich aber auch aus dem Thema Ihrer Bachelorarbeit ergeben. Aber beachten Sie: Für eine Schwerpunktbildung in den Bereichen, die

sich mit der Geschichte des Altertums oder des Mittelalters beschäftigen, sind Lateinkenntnisse erforderlich (vgl. Sie dazu Kap. 1c).

Im sechsten Semester angesiedelt sind das letzte Vertiefungsmodul und das Abschlussmodul. Sie können das letzte Vertiefungsmodul (oder einen Teil, etwa die Vertiefungsvorlesung) auch schon im fünften Semester absolvieren, um sich vollständig auf das Abschlussmodul zu konzentrieren. Das Abschlussmodul besteht aus dem zweistündigen Oberseminar und der Bachelorarbeit. **Sie können sich zum Oberseminar und zur Bachelorarbeit erst anmelden, wenn Sie ein Vertiefungsmodul und zwei Einführungsmodule erfolgreich absolviert haben.** Ihre Bachelorarbeit wird von einem/r Prüfungsberechtigten betreut. Es ist zwar nicht zwingend vorgeschrieben, aber doch empfehlenswert, dass Sie bei dem/r Betreuer/in Ihrer Arbeit bereits eine oder mehrere Lehrveranstaltungen (etwa einen Vertiefungskurs) besucht haben. Sie sollten rechtzeitig, d.h. deutlich vor der offiziellen Anmeldung, mit einem/r Betreuer/in Kontakt aufnehmen, um das Thema Ihrer Bachelorarbeit abzustimmen (etwa im Januar / Februar für das Sommersemester und etwa im Juni / Juli für das Wintersemester). **Bitte beachten Sie, dass die Bachelorarbeit nur einmal, im unmittelbar auf den ersten Versuch folgenden Semester wiederholt werden kann. Erfolgreich abgeschlossen sein muss sie spätestens im achten Fachsemester.**

Grundlegende und regelmäßig aktualisierte Informationen zur Bachelorarbeit (Voraussetzungen, Anmeldung, Termine etc.) finden Sie unter:

<https://www.geschichte.lmu.de/studium/studiengaenge/bachelor/bachelorarbeit>

b) BA Nebenfach Geschichte (60 ECTS)

In den ersten zwei Semestern müssen Sie von den drei großen Epochen (Alte, Mittelalterliche sowie Neuere und Neueste Geschichte) zwei studieren. Sie müssen dazu zwei epochale Einführungsmodule absolvieren; die zwei Module bestehen jeweils aus einer Einführungsvorlesung und einem Basiskurs. **Bitte beachten Sie unbedingt: Alle Basiskurse können vorbehaltlich des freien Prüfungsversuchs lediglich einmal, zu einem beliebigen Termin wiederholt werden.**

Vom ersten Semester an belegen Sie zudem Übungen der „Geschichtswissenschaftlichen Arbeitsfelder“. Sie sollen in den ersten vier Semestern in beliebiger Reihenfolge vier unterschiedliche Übungstypen erfolgreich absolvieren: Grundlagen und Zusammenhänge, Theorie und Methode, Grundwissenschaften sowie Quellen und Forschung.

In der zweiten Phase Ihres Studiums müssen Sie zwei Vertiefungsmodule absolvieren; die beiden Module bestehen jeweils aus einer Vertiefungsvorlesung und einem Vertiefungskurs (etwa Vertiefungskurs Alte Geschichte und Vertiefungsvorlesung Alte Geschichte). Sie sollen das Fach in seiner ganzen Vielfalt kennenlernen, daher sollen die Vertiefungsmodule einen unterschiedlichen sachlichen, epochalen oder regionalen Schwerpunkt haben. Bitte beachten Sie, dass eine einmal getroffene Wahl verbindlich ist. D.h., wenn Sie sich für ein Vertiefungsmodul Alte Geschichte zur Prüfung angemeldet haben und es – aus welchen Gründen auch immer – nicht erfolgreich abschließen, müssen Sie dieses wiederholen. Sie sollten erst das Einführungsmodul der entsprechenden Epoche erfolgreich abgeschlossen haben, ehe Sie ein Vertiefungsmodul belegen. **Bitte beachten Sie auch hier unbedingt, dass Sie alle Vertiefungskurse vorbehaltlich des freien Prüfungsversuchs lediglich einmal, zu einem beliebigen Termin wiederholen können.**

Das sechste Semester ist Ihrem Hauptfach und Ihrer Bachelorarbeit vorbehalten.

4. Prüfungen während Ihres Studiums

Alle Prüfungen sind studienbegleitend und beziehen sich auf den in der konkreten Lehrveranstaltung vermittelten Stoff. Alle Ihre im Laufe des Studiums erzielten Prüfungsnoten gehen in die Abschlussnote ein, denn es finden keine Zwischen- oder Abschlussprüfungen statt.

Nicht bestandene Prüfungen in Basis- und Vertiefungskursen können Sie einmal wiederholen, zu einem beliebigen Termin; nicht bestandene Prüfungen in Übungen können Sie beliebig oft wiederholen; bereits bestandene Prüfungen können Sie einmal zur Notenverbesserung wiederholen. Dies ist nur im unmittelbar darauffolgenden Semester möglich („einmal, nächster Termin“), wobei das bessere Ergebnis zählt. Eine Ausnahme von dieser Grundregel ist im Bachelorhauptfach Geschichte lediglich das Abschlussmodul im sechsten Semester, in dem die

Bachelorarbeit geschrieben wird. Die Note einer einmal bestandenen Bachelorarbeit können Sie nicht verbessern. Wenn Sie die Bachelorarbeit im ersten Versuch nicht bestanden haben, müssen Sie diese im unmittelbar darauffolgenden Semester („einmal, nächster Termin“) wiederholen; es ist allerdings ein neues Thema zu wählen. Vorlesungen werden nicht geprüft, die ECTS werden Ihnen mit Bestehen des Basis- bzw. Vertiefungskurses automatisch zugerechnet. Sie können sich daher auch für Vorlesungen nicht zur Prüfung anmelden.

Die Prüfungsformen sind für alle Lehrveranstaltungen innerhalb eines Studiengangs einheitlich geregelt. Diese sind im Online-Vorlesungsverzeichnis für Sie bereits vor Semesterbeginn sichtbar. Ein gewisser Spielraum besteht lediglich beim Umfang einzelner Prüfungen, insgesamt richtet sich dieser nach dem quantitativen Maß für Ihre Arbeitsbelastung, also den der jeweiligen Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkte (vgl. Sie dazu die Ausführungen in Kapitel 2). Alle Prüfungsleistungen sind gleich zu gewichten und müssen mit mindestens „ausreichend“ bestanden sein. Ist nur eine Prüfungsleistung „nicht ausreichend“, dann ist die Lehrveranstaltung nicht bestanden. Diese muss wiederholt werden (zur Notenvergabe vgl. Kap. 6).

Welche Prüfungsleistungen Sie in einer Veranstaltung erbringen müssen, regelt die Prüfungs- und Studienordnung verbindlich. Sie finden die Leistungsanforderungen für die einzelnen Veranstaltungen auch im Online-Vorlesungsverzeichnis.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass am Historischen Seminar alle Lehrenden konsequent darauf achten, dass die Studierenden vom ersten Semester ihres Studiums an die allgemein akzeptierten Standards wissenschaftlichen Arbeitens erlernen und einhalten. Dazu zählt insbesondere auch die Pflicht zum Nachweis von Zitaten. Um diese Standards sicherzustellen, müssen am Historischen Seminar schriftliche Hausarbeiten und Abschlussarbeiten immer zusätzlich in digitaler Form eingereicht werden. Jede eingereichte Arbeit wird mit einer speziellen Software darauf überprüft, ob keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen verwendet wurden.

Am Ende jeder schriftlichen Arbeit ist auf einem separaten Blatt eine eigenhändig unterschriebene Versicherung abzugeben: "Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen sowie Hilfsmittel benutzt habe und dass

die elektronische Fassung und die Druckfassung der Arbeit identisch sind. Die Arbeit enthält keine mit KI-Unterstützung generierten Textpassagen."

Im Fall einer erwiesenen Täuschung wird die entsprechende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) gewertet. In schwerwiegenden und wiederholten Fällen hat der Prüfungsausschuss weitreichende Sanktionsmöglichkeiten, die gemäß Art. 49, Abs. 2, Nr. 3 des Bayerischen Hochschulgesetzes zur Exmatrikulation der / des Betroffenen führen können.

Im Einzelnen sind folgende Prüfungsformen möglich:

Bitte beachten Sie: Vorlesungen im BA sind immer 2stündig und werden nicht geprüft. Die ECTS werden Ihnen automatisch mit Bestehen des Basis- bzw. Vertiefungskurses zugerechnet.

Basiskurse

Basiskurse sind im BA immer 3stündig. Zulässig sind folgende Prüfungsformen:

RE = Referat 20-30 Minuten und

HA = Hausarbeit 30.000 - 50.000 Zeichen

Übungen

Übungen sind im BA immer 2stündig. Die Übungstypen sind:

Grundlagen und Zusammenhänge, Quellen und Forschung, Theorie und Methode, Grundwissenschaften. (Ausnahme: Übung zum Praktikum, 1stündig, einmal im Semester)

In den Übungstypen **Quellen und Forschung, Theorie und Methode sowie Grundwissenschaften** sind folgende Prüfungsformen zulässig:

KL = Klausur 45-90 Minuten

ODER

RE = Referat 10-20 Minuten

ODER

ES = Essay 8.000-15.000 Zeichen

ODER

MP = Mündliche Prüfung 15-30 Minuten

Im Übungstypus **Grundlagen und Zusammenhänge** ist folgende Prüfungsform zulässig:

KL = Klausur 45-90 Minuten

In der **Übung zum Praktikum** (nur im BA Hauptfach) ist folgende Prüfungsform zulässig:

PrB = Praktikumsbericht 8.000-15.000 Zeichen. Der Praktikumsbericht muss nur bestanden werden, er wird nicht benotet.

Vertiefungskurse

Vertiefungskurse sind im BA immer 3stündig. Folgende Prüfungsformen sind zulässig:

RE = Referat 20-30 Minuten und

HA = Hausarbeit 40.000 - 60.000 Zeichen bzw. im BA Nebenfach 30.000 - 50.000 Zeichen

Bachelorkurse (nur für BA Hauptfach Geschichte)

Bachelorkurse sind im BA immer 2stündig. Folgende Prüfungsformen sind zulässig:

RE = Referat 20-30 Minuten

Im Rahmen dieses Bachelorkurses fertigen Sie im sechsten Semester Ihre **Bachelorarbeit** an (beide zusammen bilden Ihr Abschlussmodul). Sie soll einen Umfang von 81.000-135.000 Zeichen haben und innerhalb von zehn Wochen fertig gestellt sein.

Grundlegende und regelmäßig aktualisierte Informationen zur Bachelorarbeit (Voraussetzungen, Anmeldung, Termine etc.) finden Sie unter:

<https://www.geschichte.lmu.de/studium/studiengaenge/bachelor/bachelorarbeit>

5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Sie melden sich zu Ihren Lehrveranstaltungen elektronisch über das Veranstaltungs-Management-System der LMU München, kurz LSF (= Lehre, Studium, Forschung), an. Mit Hilfe dieses Systems können Sie

- Informationen zu Lehrveranstaltungen abrufen
- Ihren Stundenplan erstellen
- sich zu Prüfungen anmelden und Ihre Prüfungsergebnisse abrufen
- in den meisten Fächern auch direkt Lehrveranstaltungen belegen.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen bezeichnet man als „Belegen“. Dieses findet jedes Semester in den Wochen vor Vorlesungsbeginn statt (im Sommersemester etwa ab Mitte März, im Wintersemester etwa ab Mitte September). Für das Belegen ist Ihre LMU-Benutzerkennung erforderlich; diese haben Sie mit Ihren Einschreibungsunterlagen erhalten. LSF bietet Ihnen zum Belegen eine übersichtliche Benutzungsanleitung (7.2 Belegen über den Modulbaum und 7.3 Restplatzvergabe): http://www.hilfe.lsf.uni-muenchen.de/lfs_hilfe/index.html

Die jeweils aktuellen Fristen sowie weitere Informationen zum Belegen finden Sie unter:

<https://www.geschichte.lmu.de/studium/studieneinfuehrungen/belegen/index.html>

Bitte beachten Sie beim Belegen:

- Sie sollten beim Belegen über den Modulbaum möglichst viele (Alternativ)-Veranstaltungen priorisieren. Wer nur eine oder wenige Veranstaltungen belegt, läuft Gefahr, gar keine zu erhalten.
- Studierende mit Kind(ern) und Studierende mit Einschränkungen und/oder chronischen Erkrankungen können vorab zu Veranstaltungen zugelassen werden. Bitte wenden Sie sich dazu vor Ablauf der Belegfrist über den Modulbaum an den Studiengangskoordinator: n.freytag@lmu.de

- Geben Sie Veranstaltungsplätze, für die Sie zugelassen wurden, die Sie aber nicht wahrnehmen können, wieder frei: Entweder vor dem Ablauf der Restplatzvergabe in LSF oder danach mit einer E-Mail an den / die Dozenten/in.

Vom Belegen systematisch streng zu trennen ist die offizielle Anmeldung zu den Prüfungen in den Lehrveranstaltungen. Sie müssen sich erst gegen Ende der Vorlesungszeit für die Prüfungen in den Lehrveranstaltungen anmelden. Dies geschieht online über LSF. **Ihre Prüfungsanmeldung ist verbindlich, d.h. ein Prüfungsrücktritt ist nach dem Ende der Anmeldefrist nicht mehr möglich.** Einzige Ausnahme ist der Krankheitsfall, den Sie mit einem ärztlichen Attest gegenüber dem Prüfungsamt nachweisen müssen. Sie werden per Aushang und Ankündigung auf der Homepage des Historischen Seminars dazu aufgefordert, sich selbständig über LSF zur Prüfung anzumelden. Über die Frist der Prüfungsanmeldung informieren wir Sie zudem in den Veranstaltungen und per E-Mail. Wenn Sie die Frist versäumen und sich nicht anmelden, können Sie an keiner Prüfung teilnehmen und verlieren ein komplettes Semester. Bitte beachten Sie zudem, dass auch Ihre Wahl mit der Prüfungsanmeldung verbindlich wird. Wenn Sie sich etwa für einen Vertiefungskurs Alte Geschichte zur Prüfung anmelden und diesen nicht bestehen oder – aus welchen Gründen auch immer – nicht beenden, müssen Sie einen Vertiefungskurs Alte Geschichte wiederholen. **Bitte beachten Sie: Eine Prüfung, für die Sie sich angemeldet haben, gilt auch dann als nicht bestanden, wenn Sie aus selbst zu vertretenden Gründen nicht angetreten sind, also etwa Ihre Hausarbeit nicht abgeben oder zum Referat nicht erscheinen.**

6. Benotungen

Die Notenskala für jede einzelne Prüfungsleistung reicht von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht ausreichend). Diese Noten können um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder erniedrigt werden, ausgeschlossen sind die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3. **Unzulässig sind als Zwischennoten für einzelne Prüfungsleistungen: 1,5; 2,5 etc.** Besteht eine Veranstaltung aus mehreren Prüfungsleistungen (wie etwa die Basis- oder Vertiefungskurse) ist das arithmetische Mittel der Prüfungsleistungen zu bilden. Dabei werden nur die ersten beiden Stellen hinter dem Komma berücksichtigt, es wird aber nicht gerundet. Ihre Veranstaltungsleiter / innen übermitteln die Noten rechtzeitig vor Beginn des

neuen Semesters an die zuständigen Stellen. Diese Noten werden Ihnen anschließend online über LSF zugänglich gemacht.

Bei allen nicht bestandenen schriftlichen Leistungen (Hausarbeit, Essay, Klausur, Bachelorarbeit) bestellt der Prüfungsausschuss am Historischen Seminar in einem formalisierten Verfahren den / die Zweitprüfer/in, bei allen mündlichen Prüfungen den / die Beisitzer/in.

7. Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten

- Dr. Nils Freytag, Studienreferent des Historischen Seminars, Schellingstr. 12, Raum 322 (Historicum). Tel.: 089 / 2180-2959, E-Mail: N.Freytag@lmu.de. Die Beratungszeiten finden Sie hier:
<http://www.geschichte.lmu.de/personen/geschaeftsstelle/freytag/index.html>
- Sie können auch die Sprechstundentermine der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Professorinnen und Professoren des Historischen Seminars wahrnehmen. Die Termine können Sie den Vorlesungsverzeichnissen, Aushängen sowie dem Internet entnehmen: <http://www.geschichte.lmu.de>.
- Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften, LMU-Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, D-80539 München, Sachbearbeiterin: Jana Haas, Raum D 020 (Hauptgebäude der LMU), Telefon: 089 / 2180-6116, Telefax: 089 / 2180-16469. E-Mail: jana.haas@lmu.de. Die Öffnungszeiten finden Sie hier:
<http://www.pags.pa.lmu.de/oeffnungszeiten/index.html>

8. Empfohlener Aufbau des Studiums BA Hauptfach Geschichte

Sem.	Einführungsmodule (alle drei Epochen sind abzudecken)	Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder (vier von fünf Übungstypen sind zu belegen)	Erwerb einer 3. Fremdsprache (entweder aus Gruppe 1 oder aus Gruppe 2)		Vertiefungsmodule (zwei Epochen sind abzudecken)	Abschlussmodul
1	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden fünf Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Grundlagen und Zusammenhänge Quellen und Forschung Übung zum Praktikum	Gruppe 1 (zwei Semester á 6 ECTS, 4 SWS): Latein, Russisch, Chinesisch, Poln- isch, Neu- hebräisch, Altgrie- chisch Jiddisch	Gruppe 2 (vier Semester á 3 ECTS, 2 SWS): Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch		
2	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden fünf Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Grundlagen und Zusammenhänge Quellen und Forschung Übung zum Praktikum	Gruppe 1 (6 ECTS)	Gruppe 2 (3 ECTS)		
3	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden fünf Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Grundlagen und Zusammenhänge Quellen und Forschung Übung zum Praktikum		Gruppe 2 (3 ECTS)		
4		einer der folgenden fünf Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Grundlagen und Zusammenhänge Quellen und Forschung Übung zum Praktikum		Gruppe 2 (3 ECTS)	Epoche 1 (15 ECTS), jeweils bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (12 ECTS)	
5					Epoche 2 (15 ECTS). jeweils bestehend aus:	

					Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (12 ECTS)	
6					Schwerpunkt (15 ECTS), jeweils bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (12 ECTS)	Bachelorkurs (3 ECTS) Bachelorarbeit (12 ECTS)

9. Empfohlener Aufbau des Studiums BA Nebenfach Geschichte (60 ECTS)

Semester	Einführungsmodule (zwei Epochen sind abzudecken)	Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder (alle vier Übungstypen sind zu belegen)	Vertiefungsmodule (zwei Epochen sollen abgedeckt werden)
1	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Grundlagen und Zusammenhänge Quellen und Forschung	
2	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Grundlagen und Zusammenhänge Quellen und Forschung	
3		einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Grundlagen und Zusammenhänge Quellen und Forschung	
4		einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Grundlagen und Zusammenhänge Quellen und Forschung	Epoche 1, jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (9 ECTS)
5			Epoche 2, jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (9 ECTS)